



# 18. Landesfachtag Deutsch

*DEU 1182*

## **Aufgaben** im Deutschunterricht: Vielfalt und Anforderungen

**10.Mai 2014**

**Christian-Albrechts-Universität**

Olshausenstraße 75  
24118 Kiel





Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Ihnen das Programm für den **18.Landesfachtag Deutsch** zum Thema **Aufgaben im Deutschunterricht – Vielfalt und Anforderungen** präsentieren zu können und hoffe sehr, dass auch in diesem Jahr wieder viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer die zahlreichen Informations- und Austauschmöglichkeiten dieser Veranstaltung nutzen werden!

Sollte das vorliegende **Programm**<sup>1</sup> Ihr Interesse finden, so melden Sie sich bitte im Internet über **formix** unter <https://www.secure-lernnetz.de/formix/> zum Landesfachtag Deutsch unter der Veranstaltungsnummer **DEU1182 verbindlich** an. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Frau Conrad, die Sie telefonisch unter 0431 5403-117 oder per Mail unter [Margret.Conrad@iqsh.landsh.de](mailto:Margret.Conrad@iqsh.landsh.de) erreichen.

Mit Ihrer Anmeldung wird Ihnen ein Platz in den **beiden** von Ihnen ausgewählten AG-Angeboten am Vor- und am Nachmittag reserviert. Die Referenten und Referentinnen richten sich auf Ihre Teilnahme ein. Sollten Sie Ihre AG-Nummern am Veranstaltungstag nicht mehr präsent haben, finden Sie Ihren Namen auf den entsprechenden Teilnehmerlisten zu den AG-Angeboten im Eingangsbereich des Veranstaltungsgebäudes. Für den Eröffnungsvortrag und die Lesung ist keine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Nach Ihrer Anmeldung über **formix** erhalten Sie außerdem einen Überweisungsträger und ich bitte Sie, den Teilnahmebeitrag in Höhe von **10,00 €**<sup>2</sup> einzuzahlen. Zu Beginn der Tagung erhalten Sie ab **08:30 Uhr im Tagungsbüro** eine „**Eintrittskarte**“, ein „**Handout**“, **Gutscheine für Snacks/Getränke** und eine **Teilnahmebescheinigung**<sup>3</sup>.

Bis zum 10.Mai 2014 in Kiel wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Arbeit!

Ihre

IQSH-Landesfachberatung Deutsch, Schreberweg 5, 24119 Kronshagen, [frau.wietzke@iqsh.landsh.de](mailto:frau.wietzke@iqsh.landsh.de)  
Tel.: 0431-5403-172

<sup>1</sup>Änderungen vorbehalten, auch im Internet unter <http://faecher.lernnetz.de/im> Fachportal Deutsch

<sup>2</sup> Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst zahlen 5,- €, mit dem Teilnahmebeitrag erwerben Sie auch Gutscheine für die Verpflegung

<sup>3</sup> Die Veranstaltung ist als Qualifizierung für Ausbildungslehrkräfte anerkannt. Sie ist als Kopie auch zur Vorlage beim Finanzamt zur Anrechnung Ihrer Fahrtkosten geeignet.



# Aufgaben

im Deutschunterricht:  
Vielfalt und Anforderungen



09:45 Uhr – 16:15 Uhr



<b>Informationsstände verschiedener Institutionen</b>	<b>P A U S E N</b>	<b>Ausstellung der Verlage</b>
---	--	--

**Vormittags:** Eröffnung und Vortrag  
Arbeitsgruppen 1-16  
**Mittags:** Autorenlesung  
**Nachmittags:** Arbeitsgruppen 17-30

## Veranstaltungshinweise

### Verpflegung

Gutscheine für Getränke sowie wahlweise für Brötchen oder Kuchen.

### Parken

Nutzen Sie auch die Parkmöglichkeiten der angrenzenden Gebäude anderer Fakultäten der CAU!

### Teilnahmebescheinigungen

Die Teilnahmebescheinigungen werden zusammen mit der „Eintrittskarte“ im Tagungsbüro ausgehändigt.





# Aufgaben

im Deutschunterricht:  
**Vielfalt und Anforderungen**



**09:45 Uhr**      **H3 Eröffnung– Begrüßung**

Frauke Wietzke, IQSH  
Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Direktor des IQSH

**10.00 Uhr**      **H3 Vortrag**

**Prof. Dr Cornelia Rosebrock**  
Goethe-Universität Frankfurt

**„Aufgabenvielfalt im Bereich Lesen“**

<b>11:00Uhr</b>	<b>Pause</b>
-----------------	--------------

**11:30 Uhr**      **AG-Angebote am Vormittag: 1-15**

<b>13:00 Uhr</b>	<b>Pause</b>
------------------	--------------

**13:30 Uhr**      **H3 Autorenlesung**  
**Zoran Dvrenkar**

Belletristik : Kinder- und Jugendbücher,  
Gedichte, Hörbücher

<b>14:15 Uhr</b>	<b>Pause</b>
------------------	--------------

**14:45 Uhr**      **AG-Angebote am Nachmittag: 17 – 30**

**16:15 Uhr**      **Ende des 18.Landesfachtags Deutsch 2014**

# Notizen



**AG-Angebote am Vormittag: 11:30 - 13:00 Uhr**

<b>AG</b>	<b>Thema</b>	<b>Leitung</b>	<b>Schulart Schulstufe</b>
1/17	Schreibaufgaben in der Grundschule – Beispiele, Anregungen, Fragen	Prof. Dr. Jürgen Baurmann Bergische Universität Wuppertal	Grundschule
2/19	Rechtschreibaufgaben im Deutschunterricht	Jun. Prof. Dr. Johanna Fay Pädagogische Hochschule Karlsruhe	Grundschule
3/20	Erzähl-, Schreib- und Gestaltungsaufgaben zu Bilderbüchern ohne Text	Prof. Dr. Iris Kruse Universität Paderborn	Grundschule
4/21	Vielfältige Aufgaben rund um ein Bilderbuch „Käpten Knitterbart und seine Bande“ von Cornelia Funke und Kerstin Meier	Prof. Dr. Anja Wildemann Dr. Claudia Rathmann Universität Koblenz-Landau	Grundschule Jg. 1/2
5/22	Literarisches Lernen mit Wendebilderbüchern: Unterrichts Anregungen für die Primarstufe	Dr. Steffen Gailberger Leuphana-Universität Lüneburg	Grundschule
6/23	Aufgaben individualisieren im Bereich „Sprache untersuchen“	Erika Altenburg Fachbuchautorin und Referentin für Fortbildung	Grundschule Jg. 3/4
7/24	Gefahrenzone Kommasetzung - Grundprobleme, Diagnostik, didaktische Strategien	Dr. Christopher Sappok Leuphana-Universität Lüneburg	Sek. I Grundschule Jg. 4
8	Warum sind empirisch fundierte Aufgaben eigentlich so anders? Perspektivwechsel im Deutschunterricht	Dr. Désirée Burba IQSH	Grundschule Sek. I

AG	Thema	Leitung	Schulart Schulstufe
9	Hörttexte und gute Aufgaben – wie geht das?	Claudia Tomaschewski- Fetzer IQSH	Grundschule Sek. I
10/26	Schreibaufgaben in der Sek. I – thematische und methodische Variationen	Dr. Michael Krelle Universität Duisburg-Essen	Sek. I
11	„Klasse Texte! Mit der Klasse an eigenen Texten Schreibkompetenzen entwickeln“ - Filmpräsentation und Diskussion	Jana Schrader Silke Theurisch IQSH	Sek. I Jg. 5-8
12	Texte lesen – kein Problem?! Differenzierte Aufgaben zur Unterstützung des Leseverstehens	Christiane Frauen IQSH	Sek. I
13/25	Gesprächsfähigkeit im Deutschunterricht - Aufgaben zum Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören	Dr. Ulrike Behrens Universität Duisburg-Essen	Sek. I
14/27	Schriftliches Interpretieren im Literaturunterricht – Voraussetzungen und Grenzen	Dr. Jörn Brüggemann Friedrich-Alexander- Universität Erlangen	Sek. I Sek. II Jg. 9-11
15	Die Lernstandserhebung im Schreibunterricht der Oberstufe – ein diagnostischer Aufgabentyp	Almut Hoppe IQSH	Sek. II
16	Materialgestütztes Schreiben im Deutschunterricht der Sek. II des beruflichen Gymnasiums	Jürgen Bucksch IQSH Hans Schweger IQSH	Sek. II Berufliches Gymnasium

<b>AG-Angebote am Nachmittag: 14:45 - 16:15 Uhr</b>			
<b>AG</b>	<b>Thema</b>	<b>Leitung</b>	<b>Schulart Schulstufe</b>
17/1	Schreibaufgaben in der Grundschule – Beispiele, Anregungen, Fragen	Prof. Dr. Jürgen Baurmann Bergische Universität Wuppertal	Grundschule
18	„Klasse Texte! Mit der Klasse an eigenen Texten Schreibkompetenzen entwickeln“ - Filmpräsentation und Diskussion	Silke Theurisch Jana Schrader	Grundschule
19/2	Rechtschreibaufgaben im Deutschunterricht	Jun. Prof. Dr. Johanna Fay Pädagogische Hochschule Karlsruhe	Grundschule
20/3	Erzähl-, Schreib- und Gestaltungsaufgaben zu Bilderbüchern ohne Text	Prof. Dr. Iris Kruse Universität Paderborn	Grundschule
21/4	Vielfältige Aufgaben rund um ein Bilderbuch „Käpten Knitterbart und seine Bande“ von Cornelia Funke und Kerstin Meier	Prof. Dr. Anja Wildemann Dr. Claudia Rathmann Universität Koblenz-Landau	Grundschule Jg. 1/2
22/5	Literarisches Lernen mit Wendebilderbüchern: Unterrichts Anregungen für die Primarstufe	Dr. Steffen Gailberger Leuphana-Universität Lüneburg	Grundschule
23/6	Aufgaben individualisieren im Bereich „Sprache untersuchen“	Erika Altenburg Fachbuchautorin und Referentin für Fortbildung	Grundschule Jg. 3/4

<b>AG</b>	<b>Thema</b>	<b>Leitung</b>	<b>Schulart Schulstufe</b>
24/7	Gefahrenzone Komma- setzung – Grundprobleme, Diagnostik, didaktische Strategien	Dr. Christopher Sappok Leuphana-Universität Lüneburg	Sek. I Grundschule Jg. 4
25/13	Gesprächsfähigkeit im Deutschunterricht - Auf- gaben zum Kompetenz- bereich Sprechen und Zuhören	Dr. Ulrike Behrens Universität Duisburg-Essen	Sek. I
26/10	Schreibaufgaben in der Sek. I – thematische und methodische Variationen	Dr. Michael Krelle Universität Duisburg-Essen	Sek. I
27/14	Schriftliches Interpretie- ren im Literaturunterricht – Voraussetzungen und Grenzen	Dr. Jörn Brüggemann Friedrich-Alexander- Universität Erlangen	Sek. I Sek. II Jg. 9-11
28	Die Fachanforderungen Deutsch für die Sek. II: Materialgestütztes Schreiben als Aufga- benart im Abitur	Arne Schumacher MBW Dr. Holger Oertel Jürgen-Fuhlendorf- Schule Bad Bramstedt	Sek. II Gymnasium
29	Möglichkeitsräume – Texte des Zukünftigen im Spiegel der Fachrich- tungen im Deutschunter- richt am Beruflichen Gymnasium	Dr. Ralph Musielski Berufliche Schule Elmshorn	Sek. II Berufliche Gymnasien
30	Autorenbegegnungen in Schulen und Kindergär- ten durch den Friedrich- Bödecker-Kreis in Schleswig-Holstein e. V.	Renate Kruse Friedrich-Bödecker- Kreis SH	alle Schulstufen und -arten

**Aufgabenvielfalt im Bereich Lesen*****Prof. Dr. Cornelia Rosebrock***

Goethe-Universität Frankfurt

Wohl kaum ein anderer Bereich des Deutschunterrichts ist mittlerweile so intensiv untersucht und mit Handlungsempfehlungen ausgestattet wie das Lesen. Zu Recht – schließlich gibt es kein Feld im literalen Lernen, das nicht Lesekompetenz voraussetzen oder unmittelbar anfordern würde.

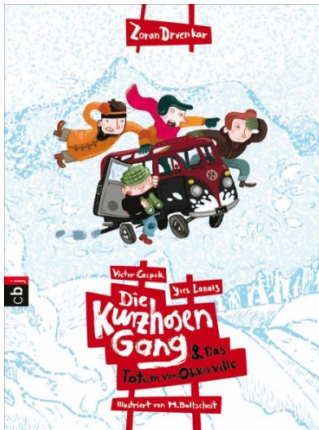
Doch ein fertiges Programm liefert schwerlich gute Leseaufgaben. Sie zeichnen sich nämlich durch differenzierende Passung an die bereits vorhandenen Fähigkeiten, durch Zielorientierung und klare Strukturierung aus. Im Vortrag wird versucht, die Vielfalt an lesefördernden Verfahren systematisierend zu ordnen und den statistisch fundierten Begriff der „Wirksamkeit“, nach dem diese Verfahren beurteilt werden, auf seine didaktische Bedeutung hin zu befragen.

alle Schulstufen und -arten

## Zoran Drvenkar



Zoran Drvenkar wurde 1967 in Kroatien geboren und zog als Dreijähriger mit seinen Eltern nach Deutschland. Heute lebt er in einer alten Kornmühle in der Nähe von Berlin. Seit über 20 Jahren arbeitet er als freier Schriftsteller, schreibt Romane, Gedichte und Theaterstücke über Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Drvenkar ist als Kinder- und Jugendbuchautor bekannt, hat sich aber auch als Verfasser von Krimis und Science Fiction einen Namen gemacht. Für seine Bücher erhielt er zahlreiche Preise, u. a. den Deutschen Jugendliteraturpreis (2005) und den Friedrich-Glauser-Preis (2010). In den Gesprächen der Studierenden mit Zoran Drvenkar ging es auch um die Frage des autobiografischen Schreibens, insbesondere im Kontext seiner ersten Bücher "Im Regen stehen" (2000) und "Die Nacht, in der meine Schwester den Weihnachtsmann entführte" (2005). Vaterfiguren und Kälte-Motive werden anhand von "Touch the flame" (2001) und "Der Winter der Kinder oder Alissas Traum" (2000) erörtert. Beispiele für Lügengeschichten sind die "Kurzhosengang" (2004) und "Frankie unsichtbar" (2008). Zoran Drvenkars Bücher sind vielschichtig und sprechen unterschiedliche Lesergruppen an.



Die Kurzhosengang & das Totem von Okkerville



Der letzte Engel



Was geht, wenn du bleibst

### Kinder- und Jugendliteratur

- Die tollkühnen Abenteuer von JanBenMax (Neueufilage, cbj, 2013)
- Die tollkühne Rückkehr von JanBenMax (cbj, 2013)
- Der letzte Engel (cbj, 2012)
- Die Kurzhosengang & das Totem von Okkerville (cbj, 2012)
- Die tollkühnen Abenteuer von JanBenMax(Bloomsbury, 2008)
- Frankie unsichtbar(Tulipan, 2008)
- Zarah - Du hast doch keine Angst, oder? Bilderbuch (Bloomsbury, 2007)
- Paula und die Leichtigkeit des Seins, Bilderbuch (Bloomsbury, 2007)
- Die Rückkehr der Kurzhosengang unter dem Pseudonym Victor Caspak& Yves Lanois, Roman (Bloomsbury, 2006)
- Wenn die Kugel zur Sonne wird mit Gregor Tessnow, Roman (Altberliner Verlag, 2006)
- Die Nacht, in der meine Schwester den Weihnachtsmann entführte Roman (Carlsen, 2005)
- Die Kurzhosengang unter dem Pseudonym Victor Caspak& Yves Lanois Roman (Carlsen, 2004)
- Eddie im Finale Kinderbuch (Oetinger, 2004)
- Du schon wieder Bilderbuch mit Ole Könnecke (Carlsen, 2003)
- Eddies zweite Lügengeschichte Kinderbuch (Oetinger, 2002)
- Sag mir, was du siehst Roman (Carlsen, 2002)
- Cengiz & Locke Roman (Carlsen, 2002)
- Der einzige Vogel, der die Kälte nicht fürchtet Kinderbuch mit Martin Baltscheit (Carlsen, 2001)
- Touch the flame Roman (Carlsen, 2001)
- Im Regen stehen Roman (Rowolt, 2001)

- Eddies erste Lügengeschichte Kinderbuch (Oetinger, 2000)
- Der Winter der Kinder Roman (Oetinger, 2000)
- Der Bruder Roman (Rowohlt, 1999)
- Niemand so stark wie wir Roman (Rowohlt, 1998)

### **Belletristik**

- DU (Ullstein, 2010)
- Sorry (Ullstein, 2009)
- Yugoslavian Gigolo (Klett-Cotta, 2005)
- Du bist zu schnell (Klett-Cotta, 2003)

### **Gedichte**

- Was geht, wenn du bleibst, Gedichte (Carlsen, 2005)



# Vormittag

**AG 1/17**

## **Schreibaufgaben in der Grundschule – Beispiele, Anregungen, Fragen**

***Prof. Dr. Jürgen Baurmann***

Bergische Universität Wuppertal

Schreibforschung und Schreibdidaktik haben in den letzten Jahren zum 'Herzstück' des schulischen Schreibens, nämlich zu den Schreibaufgaben, Grundlagen und Voraussetzungen erarbeitet, die Textproduktionen im Unterricht zugutekommen. Anhand von konkreten Beispielen soll gemeinsam erarbeitet werden, was eine Schreibaufgabe ausmacht (1) und was „Aufgaben mit Profil“ auszeichnet (2).

Als Diskussionsgrundlage wären Beispiele der Lehrerinnen und Lehrer aus der Praxis hilfreich.

### **Grundschule**

#### Literatur:

Baurmann, Jürgen/Thorsten Pohl 2009: Schreiben – Texte verfassen. In: Albert Bremerich-Vos/Dietlinde Granzer/Ulrike Behrens/Olaf Köller (Hg.): Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret. Mit CD-Rom (14 Arbeitsblätter). Berlin, S. 75 – 103

Baurmann, Jürgen 2011: Anleitungen schreiben. Basisartikel. In: Praxis Deutsch. Heft 229. S. 4 – 11

Baurmann, Jürgen 2013: Schreiben – Überarbeiten – Beurteilen. Ein Arbeitsbuch zur Schreibdidaktik. Seelze

## **Rechtschreibaufgaben im Deutschunterricht**

***Jun. Prof. Dr. Johanna Fay***

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

In der Sprachdidaktik ist man in den letzten Jahren sehr damit beschäftigt, Kompetenzbereiche weiter auszudifferenzieren und zu operationalisieren (in diesem Zusammenhang entstehen die vielen „Modelle“: Entwicklungsmodelle, Niveaustufenmodelle usw.). So spricht man, wenn man es genau nehmen will, mittlerweile nicht einfach von „der“ Rechtschreibkompetenz, sondern teilt diese in verschiedene Facetten auf. Rechtschreibaufgaben zum Üben oder zum Überprüfen müssen demnach ebenso differenziert, also so konstruiert sein, dass sie möglichst trennscharf Kompetenzfacetten in den Blick nehmen.

Im Workshop werden zunächst verschiedene Bereiche von Rechtschreibkompetenz unterschieden und dann Aufgaben dazu analysiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Primarstufe; die Sek. I wird am Rande behandelt.

### **Grundschule**

## **Erzähl-, Schreib- und Gestaltungsaufgaben zu Bilderbüchern ohne Text**

***Prof. Dr. Iris Kruse***

Universität Paderborn

Bilderbücher, die auf Text verzichten und die in ihnen aufgehobenen Geschichten ausschließlich durch Bilder erzählen, bieten vielfältige Möglichkeiten für sprachliches und literarisches Lernen. Neben den Erfahrungen mit den Besonderheiten bildlichen Erzählens ermöglichen Unterrichtsarrangements mit textlosen Bilderbüchern lernförderliche Herausforderungen in den Bereichen ‚Sprechen und Zuhören‘ sowie ‚Schreiben – Texte verfassen‘.

Im Workshop werden neue und unterrichtsgerechte Bilderbücher ohne Text präsentiert, ihre didaktischen Potenziale werden dargestellt sowie konkrete Aufgabenformate für die Grundschule erprobt.

### **Grundschule**

## **Vielfältige Aufgaben rund um ein Bilderbuch**

***Prof. Dr. Anja Wildemann/ Dr. Claudia Rathmann***

Universität Koblenz-Landau

„Käpten Knitterbart und seine Bande“ sind wieder auf hoher See. Zusammen mit seinen Kumpanen dem Fiesen Freddy, Säbel-Tom, dem Kahlen Knud, Harald die Holzhand und dem Buckligen Bill hält der Pirat Ausschau nach Schiffen, die man überfallen und ausrauben kann. Da treffen sie auf die kleine Molly, die ganz allein mit ihrem Boot unterwegs zu ihrer Oma ist, um dort ihre Ferien zu verbringen. Die Piraten haben eine Idee. Vielleicht kann man ja Mollys Eltern um Lösegeld erpressen, denken sie sich, und nehmen sie gefangen. (Wildemann/Rathmann 2014)

Anhand des bekannten Bilderbuches von Cornelia Funke und Kerstin Meyer und dem dazugehörigen Film, wird eine Unterrichtsreihe mit einer

Stationsarbeit vorgestellt, die vielfältige Lese-, Schreib-, Sprech- und Zuhöraufgaben bereithält. Die Workshopteilnehmer/-innen erhalten so Einblick, wie ein integrativer Sprachlicher Anfangsunterricht gestaltet werden kann und konkrete Anregungen für die Umsetzung im eigenen Unterricht.

## **Grundschule**

### Literatur:

Wildemann, Anja/ Rathmann, Claudia (2014): Sprachlicher Anfangsunterricht, Band 1: Lernvoraussetzungen feststellen und Unterricht gestalten. Finken-Verlag, Oberursel.

Wildemann, Anja/ Rathmann, Claudia (2014): Sprachlicher Anfangsunterricht, Band 2: Lesen und Schreiben. Finken-Verlag, Oberursel.

Grundschule Jg. 1/2

## **AG 5/22**

### **Literarisches Lernen mit Wendebilderbüchern**

#### **Unterrichtsanregungen für die Primarstufe**

***Dr. Steffen Gailberger***

Leuphana-Universität Lüneburg

Wendebilderbücher wie „Dumme Ziege – Blöde Gans“ oder „Hurra gewonnen – Mist verloren“ (z.B. von Isabel Abedi und Silvio Neuendorf) spielen in der literaturdidaktischen Diskussion bislang noch eine untergeordnete Rolle. Das ist verwunderlich, lassen sich doch an diesen Geschichten handlungs- und produktionsorientiert zentrale Aspekte des Literarischen Lernens fördern. Bei Wendebilderbüchern liegt dies an der sich jeweils in der Mitte spiegelnden narrativen Handlungslogik, was dazu führt, dass die Geschichten sowohl, vorwärts‘ als auch, rückwärts‘ gelesen werden können – aus den unterschiedlichen Perspektiven der zwei zentral handelnden Figuren.

Bezogen auf das literaturdidaktische Potenzial von Wendebilderbüchern wird im Workshop eine evaluierte Unterrichtsreihe für die Primarstufe (v.a. für die Klassenstufen 3 und 4) vorgestellt und teilweise erprobt, in der

- die Förderung der Perspektivenübernahme durch Empathiefähigkeit,
- die Förderung des Erkennens (und produktiven Wiedererkennens bzw. Anwendens) der narrativen Handlungslogik sowie
- die Förderung der Vorstellungsbildung und Imaginationsfähigkeit

durch konkrete handlungs- und produktionsorientierte Lese-, Spiel und Schreibaufgaben thematisiert werden (vgl. Spinner 2006, 2010).

## **Grundschule**

### Literatur:

Spinner, K.H.: Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch 33/200, 2006, S. 6-16

Spinner, K.H.: Methoden des Literaturunterrichts. In: In: Kämper-van den Boogaart, M. / Spinner, K. (Hrsg.): Lese- und Literaturunterricht. Band 2. Baltmannsweiler: Schneider, 2010, S. 190-242.

## **AG 6/23**

### **Aufgaben individualisieren im Bereich „Sprache untersuchen“**

#### ***Erika Altenburg***

Fachbuchautorin und Referentin für Fortbildung

Moderner Grammatikunterricht ist anwendungsbezogen. Daher geht es beim Thema „Sprache untersuchen“ um sprachliches Lernen in den Bereichen Lesen, mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch sowie Rechtschreibung. Eine individuelle Lernstandsermittlung dient als Grundlage für eine gezielte Förderung. Entsprechende Aufgabenstellungen werden vorgestellt und praktisch erprobt. Das Konzept „Diagnostizieren und Fördern“ kann dazu beitragen, Vorbehalte im Hinblick auf das oft ungeliebte Thema „Grammatik“ zu überwinden.

## Literatur:

Altenburg, E.: Diagnostizieren und Fördern im Deutschunterricht. Sprache untersuchen 3/4 (Cornelsen-Verlag).

## **Grundschule**

Jg. 3-4

## **AG 7/24**

### **Gefahrenzone Kommasetzung – Grundprobleme, Diagnostik, didaktische Strategien**

***Dr. Christopher Sappok***

Leuphana Universität Lüneburg

Vielleicht weil das Komma so klein ist, gehen auch viele erwachsene Schreiber davon aus, dass sie sich eine ausgewachsene Schwäche auf diesem Gebiet leisten können. Kommafehler gelten als Kavaliersdelikt. Der Workshop bietet handfestere Erklärungen: mit Grammatik und Prosodie kommen sich beim Setzen oder Nicht-Setzen von Kommas im Gehirn oft zwei elementare Mechanismen der Sprachverarbeitung in die Quere. Ausgehend von solchen sprach- und lernpsychologischen Grundlagen werden Aufgabengefüge für eine möglichst frühe und altersgemäße Einführung der Thematik vorgestellt (ab 4. Klasse). Außerdem werden einfache diagnostische Verfahren präsentiert, die dabei helfen, individuelle Lernwege zu unterstützen. Denn Kommafehler ist nicht gleich Kommafehler und Kommalerne ist nicht gleich Kommalerne.

**Sek. I / Grundschule Jg. 4**

## AG 8

### **Warum sind empirisch fundierte Aufgaben eigentlich so anders? Perspektivwechsel im Deutschunterricht.**

**Dr. Désirée Burba**

IQSH

Aufgaben(-formate) in Lernstandserhebungen und zentralen Prüfungen sehen anders aus. Warum sind empirisch fundierte Aufgaben eigentlich so anders? Im Workshop werden Grundlagen, Gütekriterien und Aufgabenschwierigkeiten vorgestellt und diskutiert. An praktischen Beispielen wird deutlich, wie sich Empirie, Fachdidaktik und Praxis zusammenbringen lassen.

**Grundschule/Sek. I**

## AG 9

### **Hörttexte und gute Aufgaben – Wie geht das?**

***Claudia Tomaschewski-Fetzer*** IQSH

Im Fokus des Workshops stehen Hörtexte. Diese werden im Unterricht viel zu selten zielgerichtet zur Förderung der Hörkompetenz genutzt: Soll es darum gehen, Neugierde zu wecken? Will ich die Informationsentnahme aus Hörtexten fördern? Stehen hörästhetische Aspekte im Vordergrund?

Um diese Fragen beantworten zu können, sind Überlegungen zu Aufgabenstellungen und –typen notwendig; denn gute Aufgaben in Lern- und Leistungssituationen sind der Schlüssel, um die Motivation zu wecken, zu erhalten und so individualisierenden Unterricht erfolgreich zu gestalten (und ganz nebenbei eine Menge an differenzierenden Arbeitsbögen zu sparen).

An ausgewählten Hörbeispielen für die Klassenstufen 4-10 wird deutlich, wie gute Aufgaben in unterrichtlichen Zusammenhängen auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus aussehen und funktionieren können.

**Grundschule/Sek. I**

**Schreibaufgaben in der Sek. I –  
thematische und methodische Variationen**

***Dr. Michael Krelle***

Universität Duisburg-Essen

Auf der Grundlage gängiger Schreibprozess und Schreibkompetenzmodelle werden im Workshop Beispielaufgaben für die Sekundarstufe 1 vorgestellt und analysiert.

Im Mittelpunkt steht dabei die gemeinsame Arbeit an Schreibaufgaben, die anhand von Kriterien für die eigene Unterrichtspraxis optimiert und angepasst werden.

Diskutiert werden etwa thematische oder methodische Variationen und Anknüpfungsmöglichkeiten.

Die Arbeitsergebnisse werden für alle Teilnehmer/innen dokumentiert.

**Sek. I**

**„Klasse Texte! Mit der Klasse an eigenen Texten Schreibkompetenzen entwickeln“ - Filmpräsentation und Diskussion**

***Jana Schrader, Silke Theurich***

IQSH

Unterrichtsbausteine für die Schreibzeit – auch in inklusiven Lerngruppen - werden vorgestellt. Der Filmausschnitt gibt Einblick in den Unterricht einer sechsten Inklusionsklasse in Hamburg (Jana Schrader, früher Jana Ostermann). Er zeigt, wie das Schreiben eigener Texte auch in höchst heterogen zusammengesetzten Klassen zum Schlüssel für individualisierende Wege werden kann, bei dem sowohl der Einzelne als auch die Klasse als Lerngemeinschaft wertgeschätzt werden.

Wir freuen uns auf einen interessanten Austausch im Anschluss an die Filmpräsentation.



# „Klasse Texte!“

Mit der Klasse an eigenen Texten Schreibkompetenzen entwickeln“  
Filmpräsentation



Ein Film über Unterricht von und mit Beate Leßmann,  
Dieck-Verlag 2013

Sek. I, Jg. 5-8

## AG 12

**Texte lesen – kein Problem?!**

**Differenzierte Aufgaben zur Unterstützung des Leseverstehens**

***Christiane Frauen***

IQSH

Häufig haben Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten, Texte zu verstehen. Dies zeigt sich in allen textbasierten Fächern. Mit Methoden der Textentlastung und entsprechenden Aufgaben kann der Leser oder die Leserin durch schwierige und anspruchsvolle Texte geführt werden. Sie dienen ganz konkret dem Textverständnis, der Sprachbildung und dem Aufbau von Lesestrategien. Auf der Basis der IQSH-Broschüre „Verbesserung des Leseverstehens“ wird im Workshop mit konkreten Aufgaben, die in jedem Alter und jeder Schulstufe hilfreich sein können, gearbeitet. Zur exemplarischen Betrachtung werden die NZL-Projektmaterialien für die Sekundarstufe herangezogen.

**Sek. I**

**Gesprächsfähigkeit im Deutschunterricht –  
Aufgaben zum Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören**

**Dr. Ulrike Behrens**

Universität Duisburg-Essen

Ausgehend von einem einfachen Modell von Dimensionen der Gesprächsfähigkeit sollen im Workshop Beispielaufgaben für die Sekundarstufe 1 vorgestellt und hinsichtlich zentraler Aspekte analysiert werden. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die gemeinsame Entwicklung von Ideen zur Variation, zu thematischen oder methodischen Anknüpfungsmöglichkeiten, zur Anpassung an die Bedürfnisse bestimmter Lerngruppen etc. Die Arbeitsergebnisse werden für alle TeilnehmerInnen dokumentiert.

**Sek. I**

**Schriftliches Interpretieren im Literaturunterricht –  
Voraussetzungen und Grenzen**

***Dr. Jörn Brüggemann***

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Frage, welche Fähigkeiten und Bereitschaften das schriftliche Interpretieren möglich machen. Ausgangspunkt ist ein Blick auf verbreitete Probleme von Heranwachsenden beim Interpretieren literarischer Texte. Diese zeugen von einem Mangel an Wissen über die 'Spielregeln literarischer Kommunikation', das Lernenden im Literaturunterricht transparent gemacht werden muss. Damit ist das implizite Wissen geübter Interpreten über grundsätzliche Voraussetzungen, respektable Regeln und Routinen sowie über grundsätzliche Probleme und Grenzen des literarischen Textverstehens gemeint. In der Veranstaltung soll dieses Wissen zunächst transparent gemacht werden, um zu überlegen, wie es Lernenden im Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II in

einem kompetenzorientierten Literaturunterricht zugänglich gemacht werden kann. Wie Lern- und Übungsaufgaben konzipiert und miteinander verbunden werden können, um sowohl literarische Verstehens- als auch komplementäre Schreibkompetenzen zu schulen, soll auf der Basis exemplarischer Aufgaben diskutiert werden.

**Sek.I/Sek.II** Jg. 9 - 11

## **AG 15**

### **Die Lernstandserhebung im Schreibunterricht der Oberstufe – ein diagnostischer Aufgabentyp**

**Almut Hoppe**

IQSH

Im ersten Teil des Workshops sollen Beispiele konkreter Aufgaben aus dem Schreibunterricht der Oberstufe zeigen, welche spezifischen Funktionen Aufgaben im Lernprozess erfüllen. Dabei werden verschiedene Aspekte berücksichtigt: die Frage, ob es sich um Lern- oder um Leistungsaufgaben handelt, welches Anforderungsniveau (Operatoren) angestrebt ist, wie komplex und/oder wie eng die Aufgabe gestellt ist, wie viel soziale Interaktion sie erfordert und/oder zulässt.

Im zweiten Teil des Workshops wird ein besonderer Typ einer Aufgabe vorgestellt: die Lernstandserhebung. Diese Form der Diagnostik wird mit den Teilnehmenden erörtert; anschließend erarbeiten die Teilnehmer/innen selbst ein weiteres Beispiel dieses Aufgabentyps.

**Sek. II Gymnasium**

## **Materialgestütztes Schreiben im Deutschunterricht der Sek. II des Beruflichen Gymnasiums**

*Hans Schweger/Jürgen Bucksch*

IQSH

Die neuen KMK-Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife wurden im Oktober 2012 durch einen Beschluss der Kulturministerkonferenz verabschiedet. Sie greifen kompetenzorientierte Elemente der EPA auf und entwickeln diese weiter. Sie beschreiben, über welche fachbezogenen Fähigkeiten Schüler/-innen zum Ende des Beruflichen Gymnasiums verfügen sollten.

Als neue Aufgabenarten für die zentrale Abiturprüfung werden das materialgestützte Verfassen informierender sowie argumentierender Texte durch die KMK - Bildungsstandards für das Fach Deutsch eingeführt.

Ziel dieses Workshops ist es, die Kolleginnen und Kollegen bei der methodischen und kompetenzorientierten Aufbereitung der Aufgabenarten zum „Materialgestützten Schreiben“ zu unterstützen sowie Sicherheit in der unterrichtlichen Vermittlung dieser Aufgabenarten zu vermitteln.

Darüber hinaus werden wesentliche Veränderungen und Weiterentwicklungen der Bildungsstandards (Anforderungsbereiche, Aufgabenarten, Beispielaufgaben u.a.) erörtert und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Deutschunterricht an Beruflichen Gymnasien auch hinsichtlich der Aufgabenkultur des Zentralabiturs thematisiert.

**Sek. II  
Berufliches Gymnasium**

# Notizen

# Nachmittag

**AG 17/1**

## **Schreibaufgaben in der Grundschule – Beispiele, Anregungen, Fragen**

***Prof. Dr. Jürgen Baurmann***

Bergische Universität Wuppertal

Schreibforschung und Schreibdidaktik haben in den letzten Jahren zum 'Herzstück' des schulischen Schreibens, nämlich zu den Schreibaufgaben, Grundlagen und Voraussetzungen erarbeitet, die Textproduktionen im Unterricht zugutekommen. Anhand von konkreten Beispielen soll gemeinsam erarbeitet werden, was eine Schreibaufgabe ausmacht (1) und was „Aufgaben mit Profil“ auszeichnet (2).

Als Diskussionsgrundlage wären Beispiele der Lehrerinnen und Lehrer aus der Praxis hilfreich.

### **Grundschule**

#### Literatur:

Baurmann, Jürgen/Thorsten Pohl 2009: Schreiben – Texte verfassen. In: Albert Bremerich-Vos/Dietlinde Granzer/Ulrike Behrens/Olaf Köller (hg.): Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret. Mit CD-Rom (14 Arbeitsblätter). Berlin, S. 75 – 103

Baurmann, Jürgen 2011: Anleitungen schreiben. Basisartikel. In: Praxis Deutsch. Heft 229. S. 4 – 11

Baurmann, Jürgen 2013: Schreiben – Überarbeiten – Beurteilen. Ein Arbeitsbuch zur Schreibdidaktik. Seelze

**„Klasse Texte!**

**Mit der Klasse an eigenen Texten Schreibkompetenzen entwickeln“  
Filmpräsentation und Ausblicke für jahrgangsübergreifenden  
Unterricht**

*Silke Theurich, Jana Schrader*

IQSH

Unterricht in heterogenen, integrativen oder inklusiven Klassen ist eine Herausforderung. Lernen soll für das Leben bedeutsam sein, es soll die individuellen Dispositionen berücksichtigen, darf sich aber auch nicht in der Individualisierung verlieren. Der Film stellt Unterrichtsbausteine vor, die ihren Ausgangspunkt in den Texten der Schüler/-innen nehmen. Methodische Settings wie die „Schreibzeit“ und die „Autorenrunde“ werden als Wege vorgestellt, durch die sowohl das individuelle Potential des Einzelnen als auch die Möglichkeiten der Gruppe herausgefordert und weiter entwickelt werden.

In Filmteil 1 werden die verschiedenen Bausteine für den Unterricht vorgestellt und mit Szenen aus einem 4. Schuljahr illustriert.

Der Film will Mut zur Weiterentwicklung des eigenen oder des schulinternen Unterrichtskonzepts machen.

Wir freuen uns auf eine rege Diskussion im Anschluss an die Filmpräsentation und werden auch über erste Erfahrungen aus jahrgangsübergreifendem Unterricht berichten können.

**„Klasse Texte!“**

**Mit der Klasse an eigenen Texten Schreibkompetenzen entwickeln“  
Filmpräsentation Teil 1**

Ein Film über Unterricht von Beate Leßmann,  
Dieck-Verlag 2013



**Grundschule**

## **Rechtschreibaufgaben im Deutschunterricht**

***Jun. Prof. Dr. Johanna Fay***

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

In der Sprachdidaktik ist man in den letzten Jahren sehr damit beschäftigt, Kompetenzbereiche weiter auszudifferenzieren und zu operationalisieren (in diesem Zusammenhang entstehen die vielen „Modelle“: Entwicklungsmodelle, Niveaustufenmodelle usw.). So spricht man, wenn man es genau nehmen will, mittlerweile nicht einfach von „der“ Rechtschreibkompetenz, sondern teilt diese in verschiedene Facetten auf. Rechtschreibaufgaben zum Üben oder zum Überprüfen müssen demnach ebenso differenziert, also so konstruiert sein, dass sie möglichst trennscharf Kompetenzfacetten in den Blick nehmen.

Im Workshop werden zunächst verschiedene Bereiche von Rechtschreibkompetenz unterschieden und dann Aufgaben dazu analysiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Primarstufe; die Sek. I wird am Rande behandelt.

### **Grundschule**

## **Erzähl-, Schreib- und Gestaltungsaufgaben zu Bilderbüchern ohne Text**

***Prof. Dr. Iris Kruse***

Universität Paderborn

Bilderbücher, die auf Text verzichten und die in ihnen aufgehobenen Geschichten ausschließlich durch Bilder erzählen, bieten vielfältige Möglichkeiten für sprachliches und literarisches Lernen. Neben den Erfahrungen mit den Besonderheiten bildlichen Erzählens ermöglichen Unterrichtsarrangements mit textlosen Bilderbüchern lernförderliche Herausforderungen in den Bereichen ‚Sprechen und Zuhören‘ sowie



„Schreiben – Texte verfassen“.

Im Workshop werden neue und unterrichtsgerechte Bilderbücher ohne Text präsentiert, ihre didaktischen Potenziale werden dargestellt sowie konkrete Aufgabenformate für die Grundschule erprobt.

## **Grundschule**

**AG 21/4**

### **Vielfältige Aufgaben rund um ein Bilderbuch**

***Prof. Dr. Anja Wildemann/ Dr. Claudia Rathmann***

Universität Koblenz-Landau

„Käpten Knitterbart und seine Bande“ sind wieder auf hoher See. Zusammen mit seinen Kumpanen dem Fiesen Freddy, Säbel-Tom, dem Kahlen Knud, Harald die Holzhand und dem Buckligen Bill hält der Pirat Ausschau nach Schiffen, die man überfallen und ausrauben kann. Da treffen sie auf die kleine Molly, die ganz allein mit ihrem Boot unterwegs zu ihrer Oma ist, um dort ihre Ferien zu verbringen. Die Piraten haben eine Idee. Vielleicht kann man ja Mollys Eltern um Lösegeld erpressen, denken sie sich, und nehmen sie gefangen. (Wildemann/Rathmann 2014)

Anhand des bekannten Bilderbuches von Cornelia Funke und Kerstin Meyer und dem dazugehörigen Film, wird eine Unterrichtsreihe mit einer Stationsarbeit vorgestellt, die vielfältige Lese-, Schreib-, Sprech- und Zuhöraufgaben bereithält. Die Workshopteilnehmer/-innen erhalten so Einblick, wie ein integrativer Sprachlicher Anfangsunterricht gestaltet werden kann und konkrete Anregungen für die Umsetzung im eigenen Unterricht.

## **Grundschule**

## Literatur:

Wildemann, Anja/ Rathmann, Claudia (2014): Sprachlicher Anfangsunterricht, Band 1: Lernvoraussetzungen feststellen und Unterricht gestalten. Finken-Verlag, Oberursel.

Wildemann, Anja/ Rathmann, Claudia (2014): Sprachlicher Anfangsunterricht, Band 2: Lesen und Schreiben. Finken-Verlag, Oberursel.

Grundschule Jg 1/2

## **AG 22/5**

### **Literarisches Lernen mit Wendebilderbüchern Unterrichtsanregungen für die Primarstufe**

***Dr. Steffen Gailberger***

Leuphana-Universität Lüneburg

Wendebilderbücher wie „Dumme Ziege – Blöde Gans“ oder „Hurra gewonnen – Mist verloren“ (z.B. von Isabel Abedi und Silvio Neuendorf) spielen in der literaturdidaktischen Diskussion bislang noch eine untergeordnete Rolle. Das ist verwunderlich, lassen sich doch an diesen Geschichten handlungs- und produktionsorientiert zentrale Aspekte des Literarischen Lernens fördern. Bei Wendebilderbüchern liegt dies an der sich jeweils in der Mitte spiegelnden narrativen Handlungslogik, was dazu führt, dass die Geschichten sowohl ‚vorwärts‘ als auch ‚rückwärts‘ gelesen werden können – aus den unterschiedlichen Perspektiven der zwei zentral handelnden Figuren.

Bezogen auf das literaturdidaktische Potenzial von Wendebilderbüchern wird im Workshop eine evaluierte Unterrichtsreihe für die Primarstufe (v.a. für die Klassenstufen 3 und 4) vorgestellt und teilweise erprobt, in der

- die Förderung der Perspektivenübernahme durch Empathiefähigkeit,
- die Förderung des Erkennens (und produktiven Wiedererkennens bzw. Anwendens) der narrativen Handlungslogik sowie
- die Förderung der Vorstellungsbildung und Imaginationsfähigkeit

durch konkrete handlungs- und produktionsorientierte Lese-, Spiel und Schreibaufgaben thematisiert werden (vgl. Spinner 2006, 2010).

## **Grundschule**

### Literatur:

Spinner, K.H.: Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch 33/200, 2006, S. 6-16

Spinner, K.H.: Methoden des Literaturunterrichts. In: In: Kämper-van den Boogaart, M. / Spinner, K. (Hrsg.):

Lese- und Literaturunterricht. Band 2. Baltmannsweiler: Schneider, 2010, S. 190-242.

## **AG 23/6**

### **Aufgaben individualisieren im Bereich „Sprache untersuchen“**

#### ***Erika Altenburg***

Fachbuchautorin und Referentin für Fortbildung

Moderner Grammatikunterricht ist anwendungsbezogen. Daher geht es beim Thema „Sprache untersuchen“ um sprachliches Lernen in den Bereichen Lesen, mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch sowie Rechtschreibung. Eine individuelle Lernstandsermittlung dient als Grundlage für eine gezielte Förderung. Entsprechende Aufgabenstellungen werden vorgestellt und praktisch erprobt. Das Konzept „Diagnostizieren und Fördern“ kann dazu beitragen, Vorbehalte im Hinblick auf das oft ungeliebte Thema „Grammatik“ zu überwinden.

### Literatur:

Altenburg, E.: Diagnostizieren und Fördern im Deutschunterricht. Sprache untersuchen 3/4 (Cornelsen-Verlag).

## **Grundschule**

Jg. 3-4

**Gefahrenzone Kommasetzung –  
Grundprobleme, Diagnostik, didaktische Strategien*****Dr. Christopher Sappok***

Leuphana Universität Lüneburg

Vielleicht weil das Komma so klein ist, gehen auch viele erwachsene Schreiber davon aus, dass sie sich eine ausgewachsene Schwäche auf diesem Gebiet leisten können. Kommafehler gelten als Kavaliersdelikt. Der Workshop bietet handfestere Erklärungen: mit Grammatik und Prosodie kommen sich beim Setzen oder Nicht-Setzen von Kommas im Gehirn oft zwei elementare Mechanismen der Sprachverarbeitung in die Quere. Ausgehend von solchen sprach- und lernpsychologischen Grundlagen werden Aufgabengefüge für eine möglichst frühe und altersgemäße Einführung der Thematik vorgestellt (ab 4. Klasse). Außerdem werden einfache diagnostische Verfahren präsentiert, die dabei helfen, individuelle Lernwege zu unterstützen. Denn Kommafehler ist nicht gleich Kommafehler und Kommalerner ist nicht gleich Kommalerner.

**Sek. I / Grundschule Jg 4****Gesprächsfähigkeit im Deutschunterricht –  
Aufgaben zum Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören****Dr. Ulrike Behrens**

Universität Duisburg-Essen

Ausgehend von einem einfachen Modell von Dimensionen der Gesprächsfähigkeit sollen im Workshop Beispielaufgaben für die Sekundarstufe 1 vorgestellt und hinsichtlich zentraler Aspekte analysiert werden. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die gemeinsame Entwicklung von Ideen zur Variation, zu thematischen oder methodischen Anknüpfungsmöglichkeiten, zur Anpassung an die

Bedürfnisse bestimmter Lerngruppen etc. Die Arbeitsergebnisse werden für alle TeilnehmerInnen dokumentiert.

**Sek. I**

**AG 26/10**

### **Schreibaufgaben in der Sek. I – thematische und methodische Variationen**

***Dr. Michael Krelle***

Universität Duisburg-Essen

Auf der Grundlage gängiger Schreibprozess und Schreibkompetenzmodelle werden im Workshop Beispielaufgaben für die Sekundarstufe 1 vorgestellt und analysiert.

Im Mittelpunkt steht dabei die gemeinsame Arbeit an Schreibaufgaben, die anhand von Kriterien für die eigene Unterrichtspraxis optimiert und angepasst werden.

Diskutiert werden etwa thematische oder methodische Variationen und Anknüpfungsmöglichkeiten.

Die Arbeitsergebnisse werden für alle Teilnehmer/innen dokumentiert.

**Sek. I**

**AG 27/14**

### **Schriftliches Interpretieren im Literaturunterricht – Voraussetzungen und Grenzen**

***Dr. Jörn Brüggemann***

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Frage, welche Fähigkeiten und Bereitschaften das schriftliche Interpretieren möglich machen.

Ausgangspunkt ist ein Blick auf verbreitete Probleme von Heranwachsenden beim Interpretieren literarischer Texte. Diese zeugen von einem Mangel an Wissen über die 'Spielregeln literarischer

Kommunikation', das Lernenden im Literaturunterricht transparent gemacht werden muss. Damit ist das implizite Wissen geübter Interpreten über grundsätzliche Voraussetzungen, respektable Regeln und Routinen sowie über grundsätzliche Probleme und Grenzen des literarischen Textverstehens gemeint. In der Veranstaltung soll dieses Wissen zunächst transparent gemacht werden, um zu überlegen, wie es Lernenden im Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II in einem kompetenzorientierten Literaturunterricht zugänglich gemacht werden kann. Wie Lern- und Übungsaufgaben konzipiert und miteinander verbunden werden können, um sowohl literarische Verstehens- als auch komplementäre Schreibkompetenzen zu schulen, soll auf der Basis exemplarischer Aufgaben diskutiert werden.

**Sek.I/Sek.II Jg. 9/10/11**

## **AG 28**

### **Die Fachanforderungen Deutsch für die Sekundarstufe II Materialgestütztes Schreiben als Aufgabenart im Abitur**

***Arne Schumacher***

MBW Ministerium für Bildung und Wissenschaft SH

***Dr. Holger Oertel***

Jürgen-Fuhlendorf-Schule Bad Bramstedt

Zum Schuljahr 2014/15 werden die Fachanforderungen Deutsch für die Sekundarstufe II (FA S II) in Kraft treten und den bisherigen Lehrplan für die Oberstufe ablösen. Sie beruhen auf den nationalen Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife und integrieren auch die bisher vom Lehrplan getrennten Durchführungsbestimmungen für die Abiturprüfung. Sie enthalten ferner die sogenannten „Steckbriefe“, das sind Anforderungen an zentrale Textformen in schriftlichen Prüfungen oder Klassenarbeiten in Form allgemeiner Erwartungshorizonte.

Eine neue Aufgabenart für die schriftliche Abiturprüfung wird das materialgestützte Schreiben sein. Im Workshop sollen zunächst die Fachanforderungen vorgestellt werden. Das materialgestützte Schreiben soll dann anhand von Aufgabenbeispielen erläutert und die dazugehörigen zentralen Anforderungen an diese Aufgabenart (Erwartungshorizont) bespro-

chen werden. Darauf aufbauend werden Bewertungskriterien für Lern-Übungs- und Prüfungsaufgaben werden thematisiert.

## **Sek. II Gymnasium**

### **AG 29**

## **Möglichkeitsräume – Texte des Zukünftigen im Spiegel der Fachrichtungen im Deutschunterricht am Beruflichen Gymnasium**

***Dr. Ralph Musielski***

Berufliche Schule Elmshorn

Sowohl das Postulat vom „Ende des utopischen Zeitalters“ (Joachim Fest) wie auch der Ausblick „Nach den Utopien“ (Helmut Böttiger) skizzierten im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert finale Phasen der (Literatur-) Geschichtsschreibung. Allerdings weist die Gegenwartsliteratur seit einigen Jahren eine deutliche Tendenz zur Wiederbeatmung des Zukünftigen auf.

Neben den virulenten dystopischen Visionen im Jugendbuchbereich (u.a. „Tribute von Panem“) konzentrieren sich etliche zeitgenössische Autorinnen und Autoren darauf, die Zukunft sprachlich zu erfassen: Juli Zehs „Corpus Delicti“ (2009), Angelika Meiers „Heimlich, heimlich mich vergiss“ (2012), Georg Kleins „Die Zukunft des Mars“ (2013) oder Reinhard Jirgls „Nichts von euch auf Erden“ (2013) eröffnen, neben weiteren epischen Beispielen, vielfache Möglichkeiten, auch außerhalb der kanonischen Utopietexte (Wells, Orwell, Huxley) den Unterricht zu gestalten.

Für den Deutschunterricht im Kontext beruflicher Bildung bieten sich jene technischen, ökonomischen und anthropologischen Visionen an, um verschiedene Erschließungsformen zu erproben. Das Materialangebot für die Teilnehmer/-innen wird entsprechend über die epischen Formen hinausreichen, sodass weitere Textsorten zur Thematik im Rahmen der Beruflichkeit vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus vermittelt dieser Workshop bereits Grundlagen zum neuen Themenkorridor „Juli Zeh - Corpus Delicti“.

## **Berufliches Gymnasium**

**Autorenbegegnungen in Schulen und Kindergärten durch den Friedrich-Bödecker-Kreis in Schleswig-Holstein e. V.**

***Renate Kruse***

Friedrich-Bödecker-Kreis SH

In dieser AG wird darüber informiert, wie Autorenbegegnungen in Schulen und Kindergärten durch den regionalen Friedrich-Bödecker-Kreis in Schleswig-Holstein e. V. organisiert und gefördert werden, um Kinder zu motivieren, wieder mehr zu lesen. Außerdem soll das Interesse an Literatur durch die persönliche Begegnung mit den Autoren gefördert werden. Eine Auswahl von Autoren/Autorinnen enthält die Broschüre ``Autorenbegegnungen mit Kindern und Jugendlichen``. Sie kann bei allen Vorstandsmitgliedern angefordert werden. Für Terminanfragen sind die Zuständigkeiten nach Gebieten eingeteilt. Die Ansprechpartner findet man auf der Homepage.

Kontakt                      E-Mail Adresse: [renate-kruse@web.de](mailto:renate-kruse@web.de)  
Internetadresse: <http://www.fbk-sh.de/>

Außerdem wird sich ein Autor oder eine Autorin vorstellen und eine Kurzlesung sowie ein anschließendes Gespräch anbieten. Zusätzlich werden Dokumente über Schreib- bzw. Schreib- und Malwerkstätten vorgestellt und über die Durchführung solcher Veranstaltungen in Schulen informiert.

**alle Schulstufen und -arten**





# Anmeldung

Landesfachtag Deutsch am 10. Mai 2014 in Kiel DEU 1182

## Aufgaben im Deutschunterricht – Vielfalt und Anforderungen

Bitte beachten Sie das ausführliche Programm in Papierform oder im Internet unter <http://faecher.lernnetz.de/> im Portal Deutsch

IQSH

Frau Conrad 512  
**FAX: 0431 5403-200**  
Schreiberweg 5  
24119 Kronshagen

Fax: 0431 5403-200  
Tel.: 0431-5403-117

Name, Vorname	Telefonisch zu erreichen:
Schule/Institution	
Straße	- privat
PLZ/Ort	- dienstlich

Zum 18.Landesfachtag Deutsch in Kiel melde ich mich hiermit **verbindlich** an.

### Wahl der AGs:

Ich wähle

am Vormittag: AG

am Nachmittag: AG

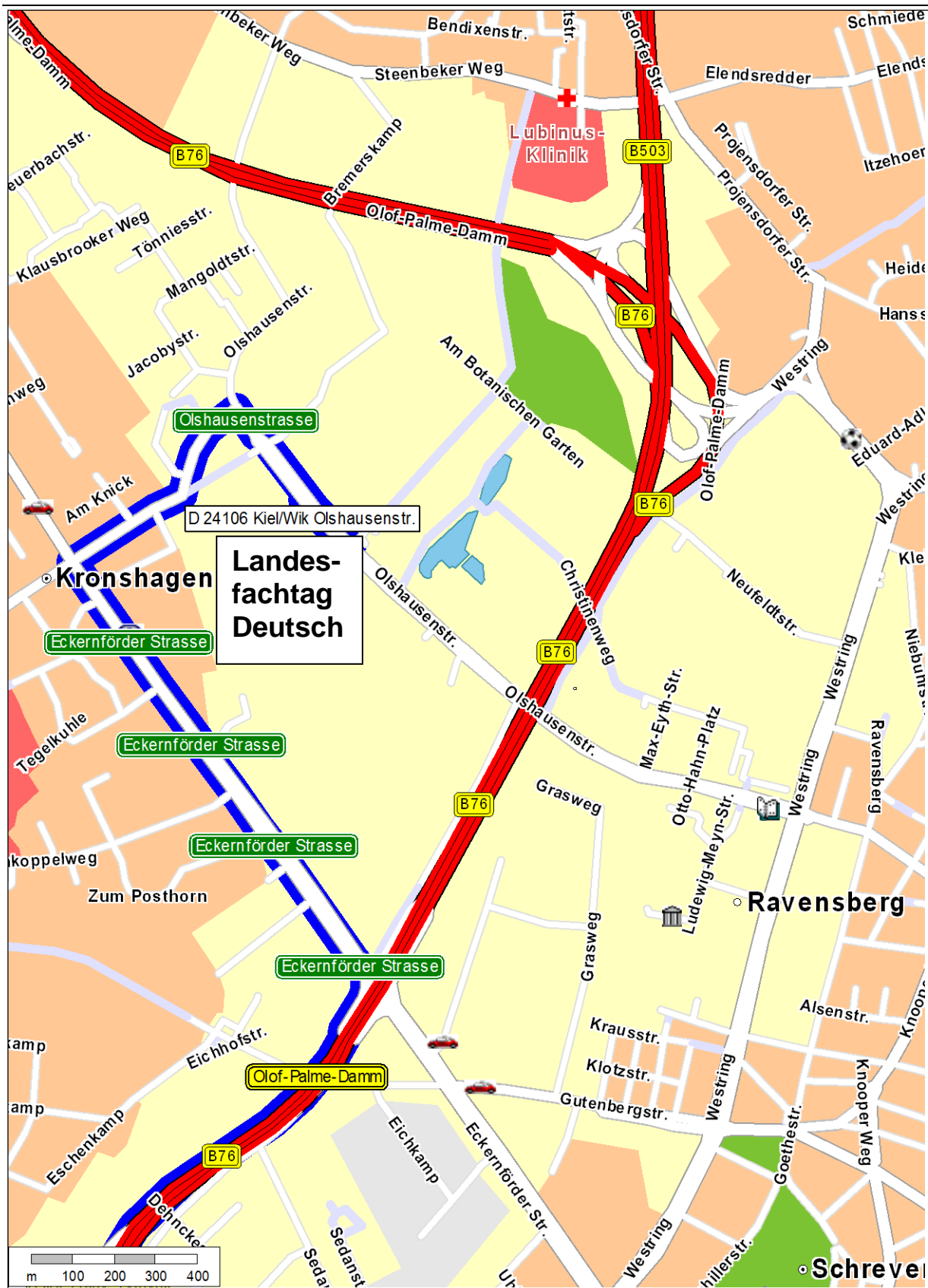
### Teilnahmebeitrag:

Den Teilnahmebeitrag von **10,00 €** werde ich überweisen, nachdem ich den Überweisungsträger erhalten habe.

(Ort/Datum)

(Unterschrift)

---



- A 215 Richtung Kiel
- Ausfahrt Kiel-MITTE – dort links: über die Brücke auf die B 76 Richt. Eckernförde
- Ausfahrt Kronshagen-NORD – dort links: über die Brücke auf die Eckernförder Straße
- nach ~1000 m rechts: Johann-Fleck-Straße
- nach ~500 m rechts: Olshausenstraße
- nach ~250 m rechts: Tagungsgebäude Olshausenstraße 75